

# INHALT

I. Einleitung	11
II. „Offizier, Dichter, Pazifist, Emigrant“. Zur Biographie Fritz von Unruhs (1885–1970)	23
III. Das Exilwerk (1932–1945)	53
1 Die Darstellung des Nationalsozialismus	53
1.1 Die Benennung des Bösen innerhalb eines typologischen Systems	53
1.2 Die äußere Wahrheit. Zur Vermittlung politischer Realität	61
1.3 Die „Krise der Wirklichkeit“. Das Realitätskonzept	67
2 Gegenwelten. Utopische Antithesen	70
2.1 Die Ethik des „neuen Menschen“ als Kategorie des Matriarchalischen	70
2.1.1 Der „neue“ Humanismus	70
2.1.2 Das mythische Frauenbild	75
2.1.3 Die Rolle der Frau	77
2.2 Pazifistische Positionen	80
2.2.1 Definition des radikalen Pazifismus	80
2.2.2 Literarische Trauerarbeit	87
2.3 Politik und Demokratie in der Krise	91
2.3.1 Gesellschafts- und Staatsidee	91
2.3.2 Totale Demokratie und demokratische Diktatur	97
2.4 Utopie als „ein“ Prinzip Hoffnung	102
2.4.1 Zum Utopiebegriff	102
2.4.2 Verkündigung, Vision und Prophetie	105
3 Das Modell der Geschichte	108
3.1 Der Diskurs Geschichte	108
8	

3.2	Der Zyklus der Geschichte und die höhere Ordnung der Dinge	112
3.3	Ziel und Erfüllung der Geschichte	116
3.4	Die Widersprüche zwischen historischem und utopischem Bewußtsein	119
3.4.1	Das Ende der Geschichte. Erfüllung und Zerstörung der Hoffnung	119
3.4.2	Das Subjekt im historischen Prozeß. Revolutionärer Gestus und Schicksalsbegriff	122
4	Geist und Macht: Die Identität des Exils	127
4.1	Das „andere Deutschland“	127
4.1.1	Abgrenzung von der Nation	127
4.1.2	Identifikation mit der Kultur	134
4.2	Kritik der Antifaschisten: „gehemmte Nazis“ im Exil	140
4.2.1	„Geeint im großen Freiheitskampf“. Ironisierung der Einigungsbestrebungen	140
4.2.2	Verrat der Ideen. Die „großen Lügen“ des Exils	143
4.3	Ein „Exil im Exil“. Selbstbildnis des Außenseiters	150
5	Schreibpositionen im Exil	157
5.1	„Ästhetik und Ethik sind eins“	157
5.2	Auktoriale Krise und auktoriales Scheitern	162
5.2.1	Begrenzung, Kontrolle und Manipulation	162
5.2.2	Das Problem der Sprache und der Sprachlosigkeit	167
5.3	Das „expressionistische Erbe“	172
IV.	Der „Fall“ Fritz von Unruh. Zwischen Exil und Remigration (1945–1962)	177
1	Voraussetzungen einer Rückkehr: Das kritische Potential des Exils und Deutschland (1945–1949)	177
1.1	„Bestrafung“ und „Umerziehung der Deutschen“: Schuld und Neuanfang	177
1.2	Verdrängung und Tabuisierung des Exils	186

2	Die Konflikte der Ära Adenauer (1949–1963): Remilitarisierung, Restauration und Re-Emigration	192
2.1	Wiederbewaffnung und Souveränität der BRD	192
2.1.1	Die Grundsatzentscheidungen der frühen 50er Jahre	192
2.1.2	Atomare Aufrüstung und Anti-Atombewegung	199
2.2	Der 17. Juni 1953 und die deutsche Frage	203
2.3	Amerikabild und „Amerikanisierung“	206
2.4	Restauration und Re-Emigration	211
2.4.1	Das „nationalsozialistische Erbe“ in der Bonner „Demokratie“	211
2.4.2	„Boykott der Presse, Radio und Theater“	219
2.5	Nachsatz 1968: Solidarisierung mit der Außerparlamentarischen Opposition	230
3	Autobiographische Bewältigungsversuche	233
3.1	Die Organisation der Erinnerung	233
3.2	Metaphern der „Störerfahrung“: Verfolgung, Prozeß und Tod	238
	V. Zusammenfassung	245
	VI. Literaturverzeichnis	252
	Siglen- und Abkürzungsverzeichnis	289
	Personenregister	291